

Eile mich, Gott, zu erretten

Heinrich Schütz

Ei- le mich, Gott, zu er- ret- ten, Herr, mir zu hel- fen!
 1 1 1

Es müs- sen sich schä- men und zu Schan- den wer- den, die nach mei- ner
 1 1 1 1

See- len ste- hen. Sie müs- sen zu- rü- ke- keh- ren und ge- höh- net
 1 1 1 1

wer- den, die mir ü- bels wün- schen, dass sie müs- sen
 1 1 1 1

wie- der- um zu Schan- den wer- den, die da ü- ber mich schrei- en: Da, da, da, da, da
 1 1 1 1 1

da; freu-en und fröh-lich müs-sen sein sein in dir, die nach dir

fra-gen und dein Heil lie-ben, im-mer sa-gen: Hoch ge-

15 lobt, ge-lobt, hoch ge-lobt, ge-lobt sei Gott.

BII

20 Ich a-ber bin e-lend und arm; Gott, ei-le, ei-le zu

BII BII- - - - -

mir, Gott ei-le, ei-le zu mir, denn du bist mein Hel-fer, mein Hel-fer und Er-ret-ter;

[25]

Gott, ei- le, ei- le zu mir, Gott ei- le, ei- le zu mir, denn du bist mein Hel-

fer, mein Helfer und Er-ret-ter, mein Gott, mein Gott, mein

[30]

Gott, ver-zeuch nicht, mein Gott, mein Gott, ver-zeuch nicht;

[35]

den du bist mein Helfer, mein Helfer und Er-ret-ter, mein Gott, mein Gott, mein

Gott, ver-zeuch nicht.

5

≡